

Sehr geehrte Patientin!

Bei Ihnen ist eine kolposkopische Untersuchung vorgesehen.  
Die Kolposkopie ist eine spezielle Untersuchung, um bei Frauen mit auffälligem Abstrichbefund des Gebärmutterhalses (PAP- Abstrich) den Schweregrad von Veränderungen weiter einzustufen und bei Bedarf mittels Gewebeprobe zu sichern.  
Danach kann das weitere individuelle Vorgehen besprochen werden.

Unter Kolposkopie versteht man die Betrachtung des Gebärmutterhalses und der Scheide mit einer Lupe (Kolposkop) mit 7,5 bis 30-facher Vergrößerung. Das jeweils betrachtete Organ wird mit verdünnter Essigsäure betupft. Das kann gelegentlich ein leichtes Brennen auslösen, welches schnell wieder verschwindet. Krankhafte Veränderungen lassen sich auf diese Weise meist gut darstellen. Wird im Rahmen der Kolposkopie ein verdächtiges Gewebsareal erkannt, kann eine diagnostische Abklärung mittels Biopsie (Gewebsentnahme) am Muttermund erfolgen. Die Biopsien werden mit einer zarten, speziellen Zange entnommen.

Die entnommenen Gewebeproben sind nur wenige mm groß. Die Probeentnahme ist schmerzlos und risikoarm. Leichte Blutungen können auftreten, starke Blutungen oder Infektionen sind seltene Komplikationen. Sie sollten nach der Biopsie über 2 – 3 Tage kein Vollbad nehmen und keinen Geschlechtsverkehr haben.

Einverständniserklärung:

Ich bin über den Sinn und Zweck der oben genannten Untersuchung aufgeklärt worden. Die Risiken und möglichen Komplikationen sind mir ausführlich erläutert worden. Alle Fragen wurden mir im Aufklärungsgespräch detailliert und hinreichend beantwortet.

Ich habe keine weiteren Fragen und bin mit der Durchführung der Untersuchung und der Entnahme von Gewebeproben einverstanden.

Münster, den

---

Patientin

---

Ärztin